November 2018

# Neues aus dem Landtag für die Region Landshut

# Helmut Radlmeier

FÜR UNS IM LANDTAG

CSU

*Thema des Monats:*

## *Lösung für Frühpendler gefunden*

*Helmut Radlmeier (r.) und Josef Zellmeier, Staatssekretär für Wohnen, Bau und Verkehr, freuen sich, dass für die Frühpendler von Landshut zum Flughafen eine Lösung gefunden wurde.*

Künftig kommt man mit dem neuen Überregionalen Flughafenexpress (ÜFEX) bequem aus Ostbayern mit dem Zug zum Flughafen München. Das Problem dabei: Früh am Morgen fährt noch kein Zug. Viele Menschen aus der Region Landshut müssen aber zu dieser Zeit zu ihrem Arbeitsplatz am Flughafen. Nun die gute Nachricht: Für diese Frühpendler wurde eine Lösung gefunden, wie Helmut Radlmeier, Stimmkreisabgeordneter für die Region Landshut, mitteilt.

Mit dem Fahrplanwechsel der Bahn im Dezember wird auch die Neufahrner Kurve in Betrieb genommen. Über diese Strecke wird nicht nur die Region Landshut, sondern ganz Ostbayern direkt an den Münchner Flughafen angebunden. Damit startet auch der lang ersehnte ÜFEX. Der erste Zug soll aber nach aktuellen Planungen um 4.32 Uhr am Flughafen eintreffen. Das wäre zu spät für diejenigen Pendler, die zur Frühschicht am Flughafen sein müssen. Stimmkreisabgeordneter Helmut Radlmeier setzte sich deshalb in den vergangenen Monaten für eine Lösung ein.

Vor einigen Wochen gab Radlmeier dem Bayerischen Staatssekretär für Wohnen, Bau und Verkehr Josef Zellmeier in einer Runde mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und der DB Regio AG dieses Anliegen mit. „Eine Lösung muss her", forderte der Abgeordnete damals. Eine solche Lösung wurde nun gefunden, wie Radlmeier erfahren hat: Für die Frühpendler soll ein Bus von Landshut zum Flughafen eingesetzt werden. Dieser fährt rechtzeitig aus Landshut weg, damit Flughafenmitarbeiter pünktlich zur Frühschicht kommen.

Die Details der Verbindung müssen noch ausgearbeitet werden. Eines ist aber fix: „Es ist sichergestellt, dass auch mit dem Fahrplanwechsel der Bahn und dem Start des ÜFEX die Pendler am frühen Morgen zu ihrer Arbeit kommen. Das war mir wichtig. Im Idealfall ändert sich für die Frühpendler gegenüber der jetzigen Situation mit der sog. Airportlinie erst einmal nichts", so Radlmeier.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*es ist geschafft:*
*Bei den Landtags- und Bezirkstagswahlen konnten in ganz Niederbayern die Direktmandate verteidigt werden! Auch an dieser Stelle meine Gratulation an unsere Bezirksrätin Martina Hammerl zur Wiederwahl und an meine neuen Kolleginnen aus den benachbarten Stimmkreisen Kelheim und Dingolfing-Landau, Petra Högl und Dr. Petra Loibl. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!*

*Ganz herzlich Danke sagen möchte ich auch noch einmal den vielen engagierten Wahlkämpfern aus Stadt und Landkreis Landshut, die uns Kandidaten in den letzten Monaten so tatkräftig unterstützt haben. Besonders hervorheben möchte ich das Haustürwahlkampfteam: Exakt 5.157 Haustüren wurden besucht. Damit erreicht das Team aus dem Stimmkreis Landshut bayernweit Platz 3 – eine starke Leistung!*

*Viel Spaß beim Lesen wünscht Euer/Ihr*

**Seite 1 / 2: Themen des Monats**
**Seite 3 / 4: Aus dem Stimmkreis**
**Seite 5: Neues aus dem Landtag / Kommentar**
**Seite 6: Unsere Heimat**

# Weg von der Wohnbebauung

## *MdL Radlmeier bespricht Stromtrasse mit Bürgermeisterin Maurer*

**Adlkofen.** Durch die Gemeinde Adlkofen schlängelt sich eine 220-kV-Stromleitung von Altheim nach Matzenhof. Diese Leitung soll durch eine neue 380-kV-Höchstspannungs-Leitung ersetzt werden. Den aktuellen Trassenvorschlag des Netzbetreibers Tennet lehnt die Gemeinde aber ab, wie Adlkofens Bürgermeisterin Rosa-Maria Maurer dem Stimmkreisabgeordneten für die Region Landshut Helmut Radlmeier im Rathaus erläuterte. Radlmeier sicherte zu, sich für eine bürgerfreundlichere Trasse einzusetzen.

*Adlkofens Bürgermeisterin Rosa-Maria Maurer bat Stimmkreisabgeordneten Helmut Radlmeier um Unterstützung bei der geplanten Stromtrasse durch das Gemeindegebiet.*

Stein des Anstoßes: Nach Plänen Tennets soll die Stromtrasse im Planungsabschnitt 2 im Bereich der Ortschaft Göttlkofen noch näher an die Wohnbebauung rücken, als es die bestehende 220-kV-Leitung ohnehin schon tut. Außerdem würde die neue Leitung, wie schon die bestehende Trasse, direkt durch die beiden Teile des Ortes hindurchgehen und damit Göttlkofen durchschneiden. Anwohner und Gemeinde lehnen diese Variante daher ab. „So nahe bzw. unter einer Stromleitung will niemand leben. Als Gemeinde sehen wir uns hier in unser Entwicklungsmöglichkeit gehindert. Ein Zusammenwachsen Göttlkofens wäre mit der aktuellen Variante nicht möglich. Die Stromleitung wollen wir ganz aus dem Ort heraus haben", schilderte Bürgermeisterin Rosa-Maria Maurer dem Landtagsabgeordneten Radlmeier.

Um Betroffenheiten der Anwohner zu minimieren, sei eine Alternativtrasse entwickelt worden. Für eine Neutrassierung habe sich auch der Gemeinderat mehrheitlich ausgesprochen. Für diese Variante bat Maurer den Abgeordneten um Unterstützung. Radlmeier sicherte zu, sich für eine bürgerfreundlichere Trasse einzusetzen. „Ziel muss es sein, die notwendige Modernisierung der Infrastruktur in Einklang mit den Menschen vor Ort zu bringen", bekräftigte Radlmeier. Er werde sich daher nochmals an Tennet wenden und für eine Änderung der Planung plädieren.

# St. Stephanus in Kronwinkl soll saniert werden

## *MdL Radlmeier unterstützt Kirchenstiftung Eching*

**Kronwinkl.** Schon seit 2008 ist die Filialkirche St. Stephanus in Kronwinkl geschlossen. Der Grund: Das baufällige Gebäude ist wegen statischer Mängel gesperrt und muss dringend saniert werden. Die Kirchenstiftung bat nun Landtagsabgeordneten Helmut Radlmeier um Unterstützung. Dieser machte sich mit Verwaltungsleiterin Stephanie Brucks und Kirchenpfleger Jakob Ruhland vor Ort ein Bild von der Kirche.

St. Stephanus wurde 1758 eingeweiht und gehörte bis 1957 als „Untere Schloßkapelle St. Stephanus" zum Schloss Kronwinkl der Grafen Preysing. Seit nunmehr 10 Jahren ist die Kirche für die Öffentlichkeit und für Gottesdienste nicht mehr in Benutzung. Die Katholische Kirchenstiftung St. Johann Baptist in Eching möchte die Kirche wiederbeleben und hat hierfür ein zukunftsfähiges Konzept ausgearbeitet. Neben traditionellen Gottesdiensten sollen vor allem Kinder- und Jugendgottesdienste in der Kirche gefeiert werden. Wegen des nahen Schulzentrums und vieler aktiver Jugendgruppen in der Region sei eine große Nachfrage dafür gegeben, wie Stephanie Brucks und Jakob Ruhland ausführten.
Da Kardinal Konrad Graf von Preysing in Kronwinkl geboren ist und seine Kinder- und Jugendzeit dort verbrachte, soll außerdem ein Gedenkort eingerichtet werden. Von Preysing war zur Zeit des Nationalsozialismus Bischof von Berlin und trat entschlossen gegen das Unrecht der Nazizeit ein. An ihn und sein Wirken soll in der sanierten Kirche erinnert werden.

Für die Realisierung dieses umfassenden Vorhabens braucht die Kirchenstiftung dringend Fördergelder. Dafür wandte man sich an Stimmkreisabgeordneten Helmut Radlmeier, der zugleich stellvertretendes Mitglied im Landesdenkmalrat ist. Radlmeier zeigte sich bei seinem Besuch der Kirche begeistert vom Konzept: „Der Jugend wird bei der angedachten Nutzung breiter Raum zugedacht. Die Lage der

*Stephanie Brucks, Verwaltungsleiterin vom Pfarrverband Steinzell und Jakob Ruhland, Kirchenpfleger der Kirchenstiftung Eching, erläuterten dem Landtagsabgeordneten Helmut Radlmeier (m.) die angedachte Nutzung der Kirche St. Stephanus.*

Filialkirche bietet sich dafür bestens an. Dass zudem an Kardinal Konrad Graf von Preysing gedacht wird, rundet das Ganze ab". Das Projekt unterstütze er daher gerne und werde beim Landesdenkmalrat dafür werben, sicherte Radlmeier, Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst im Bayerischen Landtag, zu.

Achdorfer Schießen

Beim „Achdorfer Schießen" wurde wieder die von Helmut Radlmeier gestiftete Schützenscheibe ausgeschossen.

Infoabend Renten

Die Christlich-Soziale Arbeitnehmerschaft (CSA) Landshut veranstaltete zusammen mit Helmut Radlmeier und Bezirksrätin Martina Hammerl einen Infoabend rund ums Thema Rente. Referent Helmut Plenk vom VdK Bayern zeigte Tipps und Tricks auf, wie man mehr aus seiner Rente machen kann.

Freiwilligenagentur

Bei der Freiwilligenagentur Landshut (fala) ging es um die Strukturen und Finanzierungsmöglichkeiten der Freiwilligenagenturen in Bayern.

Junge Union

Auf der Kreisdelegiertenversammlung der JU Landshut-Land standen die Kandidaten der Stimmkreise Landshut und Dingolfing-Landau für die Bezirkstags- und die Landtagswahl Rede und Antwort.

Landwirtschaft

Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber besuchte auf Vermittlung durch Helmut Radlmeier den landwirtschaftlichen Betrieb und die Milchtankstelle der Familie Steckenbiller in Salzdorf.

Digitales Gründerzentrum

Spatenstich war für das digitale Gründerzentrum LINK in Landshut, für das sich Helmut Radlmeier seinerzeit stark gemacht hatte.

## Jens Spahn im Klinikum

Die Kreisvorsitzenden Dr. Thomas Haslinger und Florian Oßner sowie Stimmkreisabgeordneter Helmut Radlmeier konnten Bundesgesundheitsminister Jens Spahn im Landshuter Klinikum begrüßen. Spahn beantwortete dort die Fragen von Ärzten und Pflegepersonal rund um das Thema Gesundheit und Pflege.

## Kreuzung wird entschärft

Die gefährliche Wechsler-Kreuzung bei Rottenburg wird durch einen Kreisverkehr ersetzt. Tragische Unfälle, wie sie sich in den letzten Jahren leider immer wieder ereigneten, sollen bald der Vergangenheit angehören. *Foto: LZ*

## Politsicher Abend mit Dr. Stoiber

CSU-Urgestein Dr. Edmund Stoiber legte auf Einladung Helmut Radlmeiers in Edenland leidenschaftlich und zugleich mit großer Fachkenntnis die politische Lage in Bayern, Deutschland und Europa dar.

## Bildung

Die Arbeitskreise für Schule, Bildung und Sport aus Landshut und Kelheim veranstalteten mit Kultusminister Bernd Sibler und Helmut Radlmeier einen bildungspolitischen Abend.

## Geburtstag Hans Rampf

Seinen 70. Geburtstag feierte Landshuts Altoberbürgermeister Hans Rampf mit zahlreichen Freunden und vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Stadt und Landkreis ganz ungezwungen in der Landshuter Stadtresidenz.

## Unterneuhausen

Zusammen mit der CSU Weihmichl-Unterneuhausen um Ortsvorsitzenden Hans-Peter Deifel und Bürgermeister Sebastian Satzl besichtigte Helmut Radlmeier eine Reihe von laufenden und anstehenden Bauprojekten in der Gemeinde Weihmichl.

## Gütesiegel

Büchereien der Region Landshut wurden mit dem Gütesiegel „Bibliotheken - Partner der Schulen" ausgezeichnet.

Bibliotheken und Schulen sind wertvolle Partner bei der Leseförderung. Mit dem Gütesiegel „Bibliotheken - Partner der Schulen" wurden nun 36 öffentliche, 10 wissenschaftliche und 21 kirchlich-kommunale Bibliotheken in ganz Bayern ausgezeichnet.

Mit dabei sind auch drei Büchereien aus Stadt und Landkreis Landshut: Die Stadtbücherei Landshut, Stadtbibliothek Rottenburg und die Gemeindebücherei Ergolding erhalten das Siegel.

Seit dem Jahr 2006 vergeben das Bayerische Kultusministerium und das Bayerische Wissenschaftsministerium das Gütesiegel für die beispielhafte Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen. Eine Fachjury entscheidet über die Vergabe der Auszeichnung.

## Städtebau

Unterstützung für kommunale Projekte in Niederbayern durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt".

Spiel- und Sportflächen für Kinder und Jugendliche, Stadtteiltreffs und barrierefreie Straßen und Plätze:
Dank dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt" können Städte und Gemeinden Orte der Gemeinschaft aufwerten und damit die Lebensqualität in ihren Stadt- und Ortsteilen erhöhen. Mit dem Programm „Soziale Stadt" leisten Bund und Freistaat einen wichtigen Beitrag für eine soziale Stadtentwicklung, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt.

In Niederbayern können heuer 15 Städte und Gemeinden mit rund 6,1 Millionen Euro unterstützt werden. In der Region Landshut erhalten Buch am Erlbach 790.000 Euro und die Stadt Landshut für Maßnahmen im Nikola-Viertel 60.000 Euro.

## Grenzpolizei

Das Innenministerium hat die Grünen-Kritik an der Bayerischen Grenzpolizei als unbegründet zurückgewiesen.

Die unmittelbaren Kontrollen unserer bayerischen Grenzpolizisten an der Grenze zu Österreich sind verfassungs- und europarechtlich einwandfrei, erklärte Innenminister Joachim Herrmann. Das von den Grünen in Auftrag gegebene Gutachten zur angeblichen Rechtswidrigkeit der Bayerischen Grenzpolizei ist nicht nachvollziehbar und absolut haltlos. Es stelle die seit Jahrzehnten praktizierte erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Bund und dem Freistaat Bayern in Frage.

„Wir nutzen seit jeher eine im Bundespolizeigesetz vorgesehene Öffnungsklausel und führen die Kontrollen an der Grenze wie schon bisher an einigen bayerischen Flughäfen durch", argumentierte Herrmann. „Dadurch wird die föderale Kompetenzverteilung nicht verletzt.

---

*Unter der Rubrik „Radlmeiers Nachschlag" gibt Helmut Radlmeier seine ganz persönliche Sicht zu einem aktuellen Thema wieder.*

## Radlmeiers Nachschlag: Eine kräftige Watschn – aber kein Untergang

Bayern hat gewählt. Die Meinungen über das Ergebnis sind in einschlägigen Medien eindeutig: „Katastrophe für die CSU", „Erdrutsch", „Rekord-Niederlage" war im Nachgang der Wahl in den Medien zu lesen, hören und sehen. Mit Sicherheit: Das Ergebnis war schlecht. Zufrieden sein darf in der CSU damit niemand. Die Aufarbeitung hat begonnen, personelle Konsequenzen an der Parteispitze stehen im Raum.

Einen Abgesang auf die CSU halte ich aber für verfrüht. Trotz aller Verluste erreicht die CSU immer noch über 10 Prozentpunkte mehr als die Union im Bund. Dass uns jetzt gerade CDU-Ministerpräsidenten, die meilenweit von solchen Ergebnissen stehen, Ratschläge erteilen, entbehrt nicht einer gewissen Ironie. Vom Stimmenanteil der ehemaligen Volkspartei SPD brauche ich gar nicht mehr sprechen. In einer Zeit, in der europaweit die Volksparteien rapide an Boden verlieren oder ganz verschwinden, sind 37,2 Prozent gar ein traumhaftes Ergebnis. Trotz herber Verluste sind wir noch immer in nahezu allen Bevölkerungsgruppen stärkste Kraft – auch in den Städten – und haben die AfD kleingehalten.

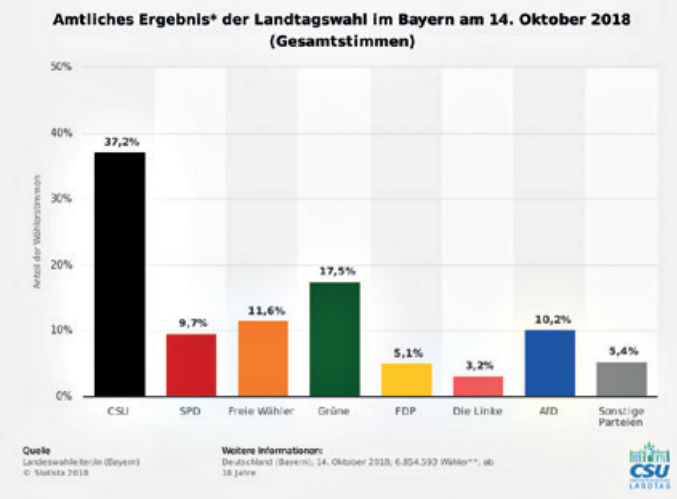
Die Koalition mit den Freien Wählern ist natürlich gerade für uns in der Region Landshut bitter. Allerdings sind die „Freibierwähler" nun in der Verantwortung und müssen sich beweisen. Jedem alles versprechen – diese Zeiten sind für die Freien endlich vorbei.

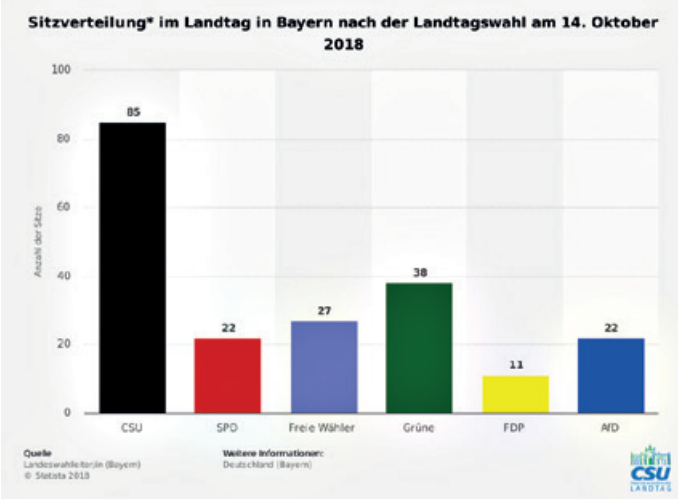
Der Blick zurück macht Hoffnung: Bei der Landtagswahl 2008 waren die Verluste der CSU mit 17,3 Prozentpunkte fast doppelt so groß wie dieses Mal. Auch damals verlor die CSU die absolute Mehrheit. Der Rest ist Geschichte: Bei der Wahl darauf erreichten wir wieder die absolute Mehrheit, der Koalitionspartner flog dagegen aus dem Landtag.

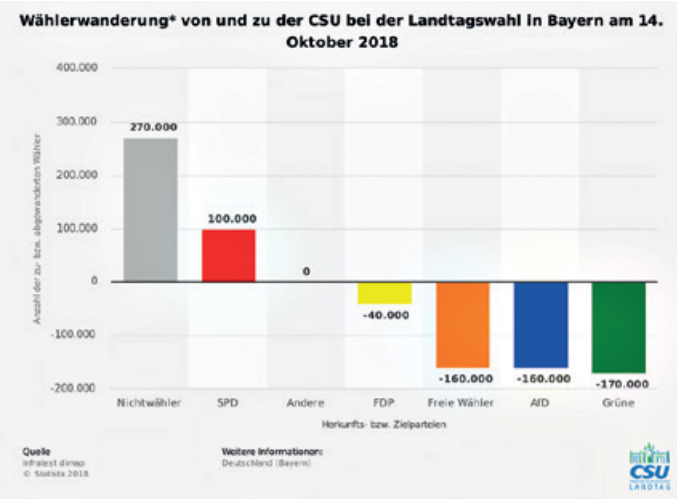
Das Ergebnis war eine kräftige Watschn – der Untergang von Deutschlands letzter Volkspartei, auf den unsere Gegner so sehr hoffen, ist es aber sicherlich nicht.

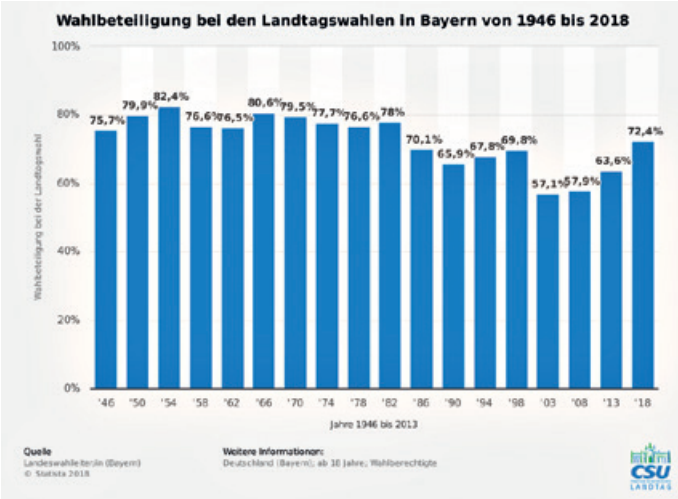
**Wie ist Ihre Meinung dazu?**
**Schreiben Sie mir:**
helmut.radlmeier@csu-landtag.de

# Zahlen zur Landtagswahl





***Fragen, Anregungen oder Anliegen? Einfach melden bei:***

***Helmut Radlmeier***
*Freyung 618*
*84028 Landshut*
*Telefon: 0871 96633572*
*Fax: 0871 96633576*
*buero@helmut-radlmeier.de*
*www.helmut-radlmeier.de*


***Manches lässt sich am besten im vertraulichen, persönlichen Gespräch klären.***

November 19 Montag

*Nutzen Sie dazu die nächste Bürgersprechstunde am Montag, 19. November 2018, 10 - 11 Uhr*

***Folgen Sie mir auf Facebook:***

*facebook.com/Radlmeier.Helmut*



*V.i.S.d.P.: Helmut Radlmeier, MdL, Freyung 618, 84028 Landshut*